

**lines (II)** - für Sopran, Klarinette, Trompete, Perkussion, Violine, Cello und Kontrabass  
(2008)

Auftragswerk der Gesellschaft für Kunst und Kritik  
UA: 3.7.08, Leipzig, Hofkonzert 2008

**lines (II)** ist stark inspiriert von den Gegebenheiten des Uraufführungsortes, von seiner architektonischen aber auch besonders von seiner geschichtlichen Dimension. Diese äußeren Vorgaben „leiten“ das Stück, führen es in bestimmte Strukturen, Atmosphären, verbinden unsere Gegenwart mit dem noch zu spürenden Drama der Vergangenheit.

Wie auch schon in **lines (I)** und meinen weiteren Zyklen **half –way house – SOLO XFACH (für Joseph Beuys)**, in **CUT** und **in between** verwende ich spezielle kompositorische Strukturen der variablen Dichte, der Überlagerungen, des Kontrastes zwischen freier und gebundener Metrik.

Was ich anstrebe: eine neue Leichtigkeit im Komplexen, neue Ansätze der Überraschung und Bewußtseinsveränderung beim Interpretieren und Hörer, eine Balance der Kräfte.

Der Raum wird gerade hier bei **lines (II)** intensiv in das Werk mit einbezogen. Wie auch schon in meinen anderen Zyklen, besonders bei **SOLO XFACH**, entstehen akustische Energiestränge und –ströme im Raum, ein Netz auf verschiedenen Ebenen, ein Mit- und Gegeneinander, ein Beziehungsgeflecht zwischen der Sopranstimme und den einzelnen Instrumenten, aber auch zwischen den verschiedenen Zeitebenen.

Bernd Franke, 1.2. 2008